

St. Michael
AheHeilig Kreuz
IchendorfSt. Laurentius
QuadrathPfarrinformationen**Nr. 35**

von: So., den 02.09.2018 / 22. Sonntag im Jahreskreis

bis: So., den 09.09.2018 / 23. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Jesus und die Pharisäer, das ist eine unendliche Geschichte. Jesus ist durchaus am Kontakt mit den Pharisäern interessiert, sonst würden wir nicht so oft von Begegnungen mit ihnen lesen können. Die Pharisäer sind keineswegs unengagierte, hinterhältige, ja sogar feindselige Leute gewesen. Nein, im Gegenteil, der Glaube war ihnen wichtig, und sie haben mit großem Interesse auf diesen Wanderrabbi geschaut, von dem eine große Anziehungskraft, eine Freiheit, eine Verheißung ausging. Die Pharisäer haben Gott so ernst genommen, dass sie versucht haben, sich kräftig anzustrengen und das ganze Leben danach auszurichten. Und zwar akribisch: Sie haben ihr Leben, ihren Alltag, ihre religiösen Gewohnheiten – einfach alles in Gebote und Verbote gekleidet, die ihnen helfen sollten, ihren Glauben zu leben.

Und genau das war das Problem: Für die Pharisäer war es skandalös, wie sich Jesus über Reinheits- und Sabbat- und sonstige Gebote hinwegsetzte. Es musste fast anarchistisch auf sie wirken, wie er vieles relativierte und es zurechtrückte. Für Jesus war es traurig (und vermutlich auch ärgerlich), dass die Pharisäer zu klein von Gott dachten, dass sie gefangen blieben in dem, was sie meinten, genauestens befolgt zu haben. Mein Glaube braucht gute Regeln, Gewohnheiten, manchmal auch „Gesetze“ und Anstrengungen. Aber Gott ist immer noch der Größere, der Freiere; der, der alles schenkt. Daran möchte ich mich erinnern, wenn ich heute dieses Evangelium höre.

Markus 7,1-8.14-15.21-23

B. Heiner



Wir dürfen nicht dem Bösen glauben, der uns einredet, dass wir gegen die Gewalt, die Ungerechtigkeit und die Sünde nichts tun können.

Papst Franziskus

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
einen gesegneten Sonntag und eine gute Woche
Ihr

**St. Michael
AHE**



Samstag, 1. September 2018

18.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum

22. Sonntag im Jahreskreis

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 12. Jahrgedächtnis für Johannes Kühne und verstorbene Angehörige; Jahrgedächtnis der Verstorbenen: Marianne Dahmen, Michael Mödder, Theo Robens, Elisabeth Schneck, Wolfgang Horst, Jakob Hamacher, Rudolf Thelen

Freitag, 7. September 2018

Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Herz-Jesu-Messe

Stiftungsmesse für Elisabeth Filz und Verwandte

Samstag, 8. September 2018

Mariä Geburt

18.30 Uhr Hl. Messe als Vorabendmesse zum

23. Sonntag im Jahreskreis

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; Jahrgedächtnis Helene Engels; Maria und Eugen Passek; Friedrich Rehfeld, Ehel. Sibilla und Franz Bauer und Tochter Marianne Schmitz, Ehel. Fritz und Margarete Rehfeld; Ehel. Mia und Reiner Zehnpfennig, Ehel. Anna und Jakob Hamacher; Maria und Herbert Krüger, Lebende und Verstorbene der Familien Krüger, Luxem und Güttler

Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

Sonntag, 9. September 2018

23. Sonntag im Jahreskreis

13.00 Uhr Tauffeier

für Gabriel Anton Yahchouchi

**Heilig Kreuz
ICHENDORF**



Sonntag, 2. September 2018

22. Sonntag im Jahreskreis

12.00 Uhr Hl. Messe an der Erftmühle anschließend "Offenes Singen" mit dem Kreuzchor Ichendorf

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; Jahrgedächtnis für Sybille Dominick; Dankmesse in besonderer Meinung für Eva Kalka

Dienstag, 4. September 2018

15.00 Uhr Seniorenmesse anschließend Treff 60+

Donnerstag, 6. September 2018

17.00 Uhr Kirche Heilig Kreuz als RAUM der STILLE

Sonntag, 9. September 2018

23. Sonntag im Jahreskreis

9.45 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; für Wilhelm Otten, für Eheleute Adam und Luise Haas; für Frank Peter; für Michael Brilz und die Lebenden der Familie Brilz

Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

**Einladung zum Rosenkranzgebet
in Heilig Kreuz Ichendorf**

Aufgrund der positiven Resonanz im Oktober 2017 lädt der Liturgiekreis Heilig Kreuz auch kommenden Oktober wieder dazu ein, unmittelbar **nach** den Sonntagsgottesdiensten in Heilig Kreuz gemeinsam den Rosenkranz zu beten.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Die Frauengemeinschaft Heilig Kreuz freut sich über Kuchenspenden für das Pfarrfest am 16. September und bedankt sich vorab schon für die Bereitschaft und Unterstützung.

St. Laurentius QUADRATH



Sonntag, 2. September 2018

22. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; Sechswochenamt für Maria Magdalena Schmidt; Sechswochenamt für Sofia Zurheiden und in Gedenken an Peter Zurheiden; Verstorbene Helli Dandel; Heinrich Brandt, Sibilla Heidger, Ehel. Weissgerber, Kurt Lang und Martin Kremer

Mittwoch, 5. September 2018

8.00 Uhr Schulgottesdienst

Donnerstag, 6. September 2018

18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 9. September 2018

23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde; 1. Jahrgedächtnis für Rudi Fischer; 9. Jahrgedächtnis für Elisabeth Brautsch

Kollekte: Welttag der Kommunikationsmittel

12.00 Uhr Tauffeier für

Tilla Amenda und Sofia Steinmetz
und Katharina Schröder

INFORMATIONEN

Pfarrfest 2018 in Heilig Kreuz Ichendorf

am Sonntag, den 16. September 2018

Herzliche Einladung an alle, am Patronatsfest (14. September Kreuzerhöhung und 16. September Gedenktag des Hl. Cornelius, Schutzpatron der Kirche Heilig Kreuz) diesen Sonntag mit der Familienmesse um 9.45 Uhr zu beginnen und danach im Rahmen des Pfarrfestes das bunte Treiben um die Kirche Heilig Kreuz mit Tombola, Spieleangeboten, Essen und Trinken sowie DJ-Musik zu genießen.

Zum bunten Unterhaltungsprogramm bis ca. 17.00 Uhr (danach DJ-Musik) tragen Tanzgruppen, Musikverein, Brauchtumsgruppe Ichendorf, Trommelgruppe, Bigband „Jazz oder Nie“ und die Band „Sons of M“ bei.

Die Spieleangebote – u. a. Kletterberg und Bungee-Run – sind kostenlos und alles Andere bieten wir zu gewohnt familiengünstigen Preisen an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!!

Ortsausschuss Heilig Kreuz Ichendorf



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

September

Wir beten für
Die Jugend Afrikas -
Wir beten um freien Zutritt aller
Jugendlichen zu Bildung und
Arbeit in den jeweiligen Ländern
Afrikas.

Redaktion Wochenzettel: Pastoralbüro St. Laurentius

Herausgeber: Seelsorgebereich Bergheim-Süd

Leitender Pfarrer: Pfarrer Michael König
Graf-Otto-Str. 5 / 50127 Bergheim-Quadrath
Tel: (02271) 798503

bei seelsorglich dringenden Notfällen

Mobil 0171-5324 812

Sprechstunde mit Herrn Pfarrer König (ohne Voranmeldung) donnerstags von 17.00 bis 17.45 Uhr im Pfarrhaus Graf-Otto-Straße 5.

Pfarrvikar: Pfarrer Berthold Schmelzer

Laacher Str. 1 / 50127 Bergheim-Ahe

Tel: (02271) 91357

bei seelsorglich dringenden Notfällen

Mobil 0173- 705 6740

Verwaltungsleitung: Barbara Ostendorf

Graf-Otto-Str. 5 / 50127 Bergheim-Quadrath

Tel: (02271) 6793418

barbara.ostendorf@katholisch-in-bergheim-sued.de

Seelsorgebereichsmusiker: Marcin Machnik

Tel: (02271) 4897144 oder 0177/ 1967587

marcin.machnik@katholisch-in-bergheim-sued.de

Pfarramtssekretärinnen:

Sonja Decker, Cettina Heilmann, Ursula Rogge

Pastoralbüro Seelsorgebereich Bergheim-Süd

St. Laurentius:

Graf-Otto-Str. 5 / 50127 Bergheim-Quadrath

Tel.: (02271) 798503 / Fax: (02271) 798504

st-laurentius@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

Di. 14.00 bis 16.00 Uhr

Do. 14.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Kreuz:

Fischbachstr. 25 / 50127 Bergheim-Ichendorf

Tel.: (02271) 94994 / Fax: (02271) 755503

hl-kreuz@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Di. 10.00 bis 12.00 Uhr

Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Michael:

Laacher Str.1 / 50127 Bergheim-Ahe

Tel. (02271) 91357 / Fax: (02271) 985068

st-michael@katholisch-in-bergheim-sued.de

Öffnungszeiten:

Mi. 16.00 bis 18.00 Uhr

Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

Info Seelsorgebereich:

www.katholisch-in-bergheim-sued.de

Zeit·signale:

Zwei Seiten derselben Medaille

September – manche sind gerade aus den Ferien gekommen, andere sind, je nach Bundesland, noch mitten in den Ferien, da nimmt das politische und gesellschaftliche Leben nach zwei Monaten weitgehender Ruhe wieder Fahrt auf. Der Schöpfungstag am 1. September erinnert an die vielen ökologischen Probleme, vor denen die Menschen stehen. Am gleichen Tag erinnert der Antikriegstag an den Beginn des Zweiten Weltkriegs und mahnt zur Wachsamkeit gegenüber einer um sich greifenden „Normalität“ des Krieges. Der Weltkindertag rückt die prekären Lebensverhältnisse vieler Kinder in den Mittelpunkt; die Interkulturelle Woche die Situation der Flüchtlinge und der vielen offenen Fragen im Rahmen der Integration. Es sei schon jetzt darauf hingewiesen, dass die katholische Kirche ab 2019 am zweiten Sonntag im September den Welttag der Flüchtlinge begehen wird. Und ich möchte auch an die kirchlichen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie erinnern, die im September auf ihre Anliegen aufmerksam machen: Die Lebenssituation der Obdachlosen und der von Wohnungsnot Betroffenen wie auch all derer, die in der Gesellschaft kein Gehör mehr finden.

Von Ökologie und Frieden über Integration bis zu sozialen Fragestellungen – im September stehen alle Brennpunkte der Gesellschaft wieder auf der Tagesordnung und im Fokus. Und bei vielen der genannten Beispiele sind die Kirchen beteiligt oder Initiatoren. Manchen ist dieses gesellschaftliche

und politische Engagement zu viel. Immer wieder werden Stimmen laut, die Kirchen sollten sich aus diesen Bereichen heraushalten und sich ihrem „Kerngeschäft“ widmen, der Verkündigung des Glaubens. Diese Kritik leidet unter einem Denkfehler. Als wären Glaubensverkündigung und gesellschaftliches Engagement etwas grundsätzlich Getrenntes. Dabei sind diese beiden Felder zwei Seiten derselben Medaille und nicht voneinander zu trennen.

Wer das nicht glaubt, möge auf Jesus schauen. Die Verkündigung des Reiches Gottes und sein Eintreten für die Armen und Ausgeschlossenen ging bei ihm immer Hand in Hand. Anders ist es gar nicht denkbar. Beim Blick auf Jesus fällt mir aber noch etwas auf, was mir heute in der Tat zu kurz kommt – und diese Mahnung muss, so glaube ich, sein. Immer wieder zog sich Jesus beim seinem öffentlichen Wirken in die Einsamkeit zurück, um zu beten. Er pflegte, um es modern auszudrücken, seine Gottesbeziehung. Mein Eindruck ist, dass es daran heute hapert: Dass der und die Einzelne ihre persönliche Beziehung zu Gott in Gottesdienst, Gebet und Bibellesen regelmäßig lebt. Und dass an die fundamentale Wichtigkeit der persönlichen Gottesbeziehung erinnert wird. Für mich ist nur aus der Gottesbeziehung heraus eine glaubwürdige Glaubensverkündigung und ein glaubwürdiges gesellschaftliches Engagement möglich.

Michael Tillmann

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. September 2018

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Dtn 4, 1-2. 6-8

2. Lesung:

Jakobus 1, 17-18. 21b-22. 27

Evangelium:

Markus 7, 1-8. 14-15. 21-23



Ines Rarisch

» Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte. «